

Verkehrsentwicklung im Ägerital

Jost Arnold, Kantonsrat und kürzlich gewählter Sektionspräsident der FDP Unterägeri, führt das Erbe seiner Vorgängerin Gabi Ingold und seines Vorgängers Markus Spörri nahtlos weiter.



Unterägeri zeigt sich von seiner seltenen Seite – überraschend sind keine Autos auf der Hauptstrasse zu sehen

Mit einem klaren Fokus auf die Verkehrsinfrastruktur möchte Jost Arnold die laufenden Projekte eines sicheren Velowegs und der Umfahrung Unterägeri vorantreiben. Gabi Ingold, ehemalige Präsidentin der FDP Unterägeri und Initiatorin des Velowegs sowie Markus Spörri, haben dabei bereits wichtige Vorarbeit geleistet.

Markus Spörri hat sich in seiner letzten Legislatur insbesondere für zwei wichtige Vorstösse stark gemacht: die Realisierung eines sicheren Velowegs von Neuägeri nach Unterägeri und die Priorisierung der Umfahrung Unterägeri. «Ich bin sehr froh, dass wir mit Jost Arnold jemanden von der FDP im Kantonsrat haben, der sich ebenfalls für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einsetzt. Ich wünsche ihm viel Erfolg!», so der Alt-Kantonsrat Markus Spörri.

Klares Bekenntnis zu laufenden Projekten

Jost Arnold hat bereits gesagt, dass er die Priorisierung dieser Projekte beibehalten wird. «Diese Vorhaben sind entscheidend für die Mobilität und die Lebensqualität im Ägerital. Als neuer Kantonsrat und Sektionspräsident der FDP Unterägeri bringe



Jost Arnold, Kantonsrat und Sektionspräsident der FDP Unterägeri

ich das notwendige Netzwerk mit, um diese wichtigen Infrastrukturprojekte voranzutreiben,» sagt Arnold.

Veloweg und Umfahrungstunnel

Der Veloweg, der bereits 2009 von Gabi Ingold in den Kantonsrat eingebracht wurde, ist ein lang diskutiertes Thema. Durch die engagierten Bemühungen von

Markus Spörri erhielt er aktuell eine höhere Priorisierung. Ebenfalls stärker in den Fokus gerückt ist der Umfahrungstunnel, bedingt durch die Ortsplanungsrevision in Unterägeri. Jost Arnold erkennt in der aktuellen Diskussion eine einmalige Gelegenheit: «Beide Vorhaben stehen nach langen und intensiven Bemühungen kurz vor der Realisierung. Die Zeit ist reif, und ich bin zuversichtlich, dass wir die Früchte unserer bisherigen Anstrengungen bald ernten können.»

Zukunftsoptimismus

Mit grosser Motivation und Entschlossenheit plant Jost Arnold, die bereits begonnenen Projekte nahtlos fortzusetzen. Dabei möchte er von dem stabilen Fundament profitieren, das seine Vorgängerin Gabi Ingold und sein Vorgänger Markus Spörri geschaffen haben. Arnold betrachtet es als seine Verantwortung, den Verkehr im Tal effizienter und sicherer zu gestalten und die Lebensqualität im Dorf weiter zu stärken.

Bericht / Foto: Fabian Ryan